

Prof. Adeling

Fahrtleiterbericht über die 37. Reise von F. S. "Poseidon"

Wissenschaftliche Fahrtteilnehmer :

D. Adeling, C. Bachler, K.G. Barthel, C. Buchholz, F. Buchholz,
G. Henke, I. Langhof, P. Niemann, H. T. rekel

Fahrtleiter : Prof. Dr. D. Adeling

Fahrtgebiet : nördliche Nordsee, Skagerrak

Zeitraum : 5.3. bis 10.3. 1979

Ziel : Forschungs- und Sammelfahrt

Am Montag, den 5.3. lief die Poseidon mit neun wissenschaftlichen Fahrtteilnehmern der Meereszoologischen Abteilung und des Schauaquariums an Bord um 13⁰⁰ Uhr zu ihrer 37. Forschungsreise in die nördliche Nordsee von Bremerhaven aus. Am gleichen Tag erfolgte vorher die Anreise der Fahrtteilnehmer und die Beladung des Schiffes. Die Reise diente folgenden Aufgaben :

1. Häutungsphysiologische Untersuchungen an der planktischen Krebsart *Meganyctiphanes* um Vergleiche zum antarktischen Krill zu erhalten. Hierzu wurde eine morphologische Untersuchung des Häutungszustandes verschiedener Populationen im Reisegebiet, Blutentnahmen der untersuchten Tiere für Häutungshormonbestimmungen in Kiel, sowie Tiefkühlfixierung der Tiere zu proteinchemischen Laboranalysen durchgeführt.
2. Materialbeschaffung für das Schauaquarium, insbesondere von Fischen.
3. Materialbeschaffung für Forschungszwecke, d. h. Pogonophoren für Feinstrukturuntersuchungen in Kiel.

Das erste Operationsgebiet, Fladengrund, wurde am 6.3. um 15³⁰ Uhr erreicht und an den Positionen 1, 2 und 3 jeweils 30 Minuten dauernde Fischfänge mit dem großen Heringsnetz durchgeführt. Der Fang, der für das Schauaquarium vorgenommen wurde, entsprach den Erwartungen. Die meisten der gefangenen Fische und Wirbellosen

konnten lebend nach Kiel gebracht werden. Drei weitere, ursprünglich geplante Stationen im ^{dem}selben Gebiet wurden nicht angelaufen, da sich die Wetterbedingungen gemäß den Vorhersagen zunehmend verschlechterten und ein weiteres Arbeiten nicht sinnvoll erscheinen ließen.

Die Position 4 wurde am Mittwoch, den 7.3. um 5⁴⁰ Uhr erreicht und dort wie an der nachfolgenden Position 5 auf Meganyctiphanes mit dem -Planktonnetz gefischt. Es konnte _nur relativ wenige Tiere gefangen werden, die noch im Verlauf der Reise verarbeitet wurden.

Um 18³⁸ Uhr wurde auf der 6. Position in der Norwegischen Rinne bei schlechten Wetterverhältnissen (Windstärke um 8) in 638 m Tiefe mit der Dredge nach Pogonophoren gesucht. Vermutlich wegen der schlechten Wetterbedingungen war diese Unternehmung nicht erfolgreich, da durch die starken Wasserbewegungen in Verbindung mit der langen Hievzeit die Dredge ausgespült an Bord kam. Die Unternehmung wurde daher abgebrochen und die Untersuchungen weiter in der Skage rak verlegt. Am 8. 3. wurden um 7³⁷ Uhr die 7. und um 9³⁷ Uhr die 8. Station angelaufen und erfolgreich mit dem Planktonnetz nach Meganyctiphanes gefischt. Im gleichen Gebiet wurde dann um 10³³ Uhr bzw. 14¹⁹ Uhr auf den Positionen 9 und 10 mit der Dredge gearbeitet und zwei verschiedene Pogonophorenarten gefunden. Da aber die Fänge zahlenmäßig wenig ertragreich waren, wurden aufgrund der vorübergehend eingesetzten Wetterbesserung wieder das Operationsgebiet der Position 6 angesteuert. Um 19⁴³ Uhr wurde Position 11 und um 21⁰⁴ Uhr Position 12 erreicht. In beiden Fällen wurde in 640 m Tiefe mit der Dredge gearbeitet und erfolgreich Pogonophoren in ausreichender Zahl gefangen. Im Anschluß daran wurde auf Position 13 noch mit dem Bodengreifer eine Schlickprobe entnommen. Im Anschluß daran wurde auf den Positionen 14 und 15 erneut mit dem Planktonnetz Meganyctiphanes in ausreichenden Mengen gefangen. Anschließend wurde die Heimreise über das Kattegat und den Großen Belt angetreten. Während der Rückreise wurden die ersten Untersuchungen

in der beschriebenen Weise an Meganyctiphanes durchgeführt.

Am 10.3.1979 wurde gegen 11⁰⁰ Uhr an der Institutspier in Kiel festgemacht und anschließend das Schiff entladen.

Abschließend möchte ich noch die sehr gute Zusammenarbeit mit der Schiffsführung, insbesondere mit Kapitän Schmickler hervorheben. Trotz schiffstechnischer Schwierigkeiten hat er sich stets für die Erfüllung des wissenschaftlichen Gesamtprogramms eingesetzt, so daß alle gesetzten Ziele voll erreicht werden konnten. Auch die Mannschaft erwies sich als hilfsbereit, allerdings verfügt sie in der Handhabung der Fanggeräte nicht über die Perfektion, die z. B. bei der Mannschaft von F K "Alkor" zu erwarten ist.

8	58°12,8' N	10°42,8' E	183	8.3.79	9 ³⁷	Planktonnetz
9	58°15,7' N	10°39,3' E	181	8.3.79	10 ³³	Dredge
10	58°35' N	10°23,0' E	181	8.3.79	11 ¹⁹	Dredge
11	58°07' N	9°09,8' E	643	8.3.79	19 ⁴³	Dredge
12	58°08' N	9°02,5' E	640	8.3.79	21 ⁰⁴	Dredge
13	58°08,6' N	9°01,5' E	609	8.3.79	22 ¹⁰	van Veen Dredge
14	58°09' N	9°01,6' E	584	8.3.79	22 ⁴⁶	Planktonnetz
15	58°09' N	9°00' E	549	8.3.79	23 ⁰⁹	Planktonnetz

Abteilung

(D. Adelung)

Stationsliste von der 37. Reise des FS Poseidon

Stat.	Breite	Länge	Tiefe	Datum	Uhrzeit	eingesetztes Gerät
1	57°03,8'N	04°42,6'E	64	6.3.79	15 ³⁰	Heringsnetz
2	57°13,5'N	04°20,0'E	64	6.3.79	17 ¹⁴	Heringsnetz
3	57°27,5'N	03°56,0'E	72	6.3.79	20 ¹⁸	Heringsnetz
4	57°40' N	06°26,5'E	180	7.3.79	5 ⁴⁰	Planktonnetz
5	57°41,6'N	06°25,0'E	305	7.3.79	8 ²⁵	Planktonnetz
6	58°06,5'N	09°12,5'E	638	7.3.79	18 ³⁸	Dredge
7	58°13,3'N	10°44,5'E	191	8.3.79	7 ³⁷	Planktonnetz
8	58°12,6'N	10°42,8'E	185	8.3.79	9 ³⁷	Planktonnetz
9	58°15,7'N	10°39,3'E	181	8.3.79	10 ³³	Dredge
10	58°35' N	10°25,0'E	181	8.3.79	14 ¹⁹	Dredge
11	58°07' N	9°09,8'E	643	8.3.79	19 ⁴³	Dredge
12	58°08' N	9°02,5'E	640	8.3.79	21 ⁰⁴	Dredge
13	58°08,6'N	9°01,5'E	609	8.3.79	22 ¹⁰	van Veen Grei- fer
14	58°09' N	9°01,6'E	584	8.3.79	22 ⁴⁶	Planktonnetz
15	58°09' N	9°00' E	549	8.3.79	23 ⁰³	Planktonnetz